

Aphasiker sind häufig betroffen

Zu: „Keine Frage der Intelligenz“, FR-Thema des Tages vom 20. September

Im Thema des Tages zu Analphabetismus in der FR am 20.09 heißt es, die Ursache für den funktionalen Analphabetismus könne auch eine Behinderung sein. Aphasie ist eine solche Behinderung.

Bei Aphasikern wurde durch einen Schlaganfall, ein Schädel-Hirn-Trauma oder einen Hirntumor das Sprachzentrum im Gehirn beschädigt. Eine Folge kann sein, dass sie nicht mehr oder nur noch schlecht sprechen und verstehen können. Viele Betroffene können aber auch nicht mehr schreiben und lesen.

Dies ist der Öffentlichkeit kaum bekannt. Lobby der Aphasiker in Hessen ist der Aphasie Landesverband (www.hessenaphasie.de). In unserem Bundesland gibt es etwa 6000 AphasikerInnen aller Altersgruppen. Eine „Wieder-Alphabetisierung“ sieht bei ihnen aber oftmals anders aus als in dem Artikel beschrieben. Sie können nicht einfach (wieder) schreiben und lesen lernen. Zum Teil sind die Beschädigungen im Sprachzentrum irreparabel. Für sie ist die logopädische Therapie ein Weg, die Kommunikationsfähigkeit wiederzuerlangen. Immer häufiger weigern sich jedoch die öffentlichen Kostenträger diesen Weg mitzugehen. Insbesondere die Krankenkassen fällen sehr oft das Urteil „austherapiert“. Unser Verband bietet Betroffenen und Angehörigen eine Plattform um sich auszutauschen.

Michael Goetz, Stadallendorf